

Modern Fantasy Academy

Die Schulspielgruppe der OS Rain mit Wahlfachschülerinnen und -schülern aus der zweiten und der dritten Oberstufe wagte sich an ein selbst geschriebenes Theaterstück heran. Dabei war bewusst viel Improvisationstalent gefragt.

WM. Unter der kundigen Leitung von Melanie Knaus und Christian Walder erarbeitete die Schulspielgruppe ein eigenes Stück, Modern Fantasy Academy. Die Aufführungen konnten am Donnerstag, 17.1.25, und am Freitag, 18.1.25, von allen Klassen der OS Rain besucht werden. Am Donnerstagabend hatten die Eltern und weitere Interessierte die Möglichkeit, das Stück zu geniessen.

Die Handlung des Stücks drehte sich um ein wokes Märcheninternat:

Die ambitionierte Schulleiterin, Akari, und ihre empathische Lehrerkollegin Juliette beschäftigen sich mit Prinzessinnen, Prinzen und Zwergen. Diese sollen nach modernen Methoden unterrichtet werden. Dazu bekommen alle zu Beginn einen neuen Namen. Sodann werden sie auf eine genderneutrale, gleichberechtigte und moderne Zukunft vorbereitet.

So stellt sich das die Schulleiterin jedenfalls vor. Die Umsetzung dieses Vorhabens erweist sich als nicht ganz einfach, da die Schülerinnen und Schüler, wie in Wirklichkeit auch, mit verschiedenen Interessen und unterschiedlicher Motivation den Unterricht besuchen... Einem Bösewicht, oder besser gesagt: einer «Bösewichtin» und seinem (ihrem) Hündchen gefällt die Ausrichtung der Schule nicht: Nachdem sie versucht hat, die Schule niederzubrennen, dafür ins Gefängnis kommt, von dort flieht und wieder zurück ans Internat kommen will, reagiert die Schulleiterin mit Klarheit und Konsequenz: Sie will sie vom Unterricht ausschliessen. Dies scheitert aber am Widerstand der Schülerinnen und Schüler sowie letztlich auch an der Lehrerin, so dass die geläuterte Bösewichtin eine Chance bekommt und mit der Auflage einer Probezeit wieder an die Schule zurückkommen darf.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler beeindruckten mit ihrer starken Ausdrucksfähigkeit und ihrem Improvisationstalent, da sie in der Ausgestaltung des Texts viele Freiheiten genossen, weil nur die Grundzüge des Inhalts festgelegt waren.

Wir freuen uns auf die nächstjährige Ausgabe.

